

as time goes by...

isa10 bietet allen Grund zum Feiern!

Das Jubiläum vor der bewegten Geschichte Mitteleuropas der letzten 20 Jahre wird mit unterschiedlichen Betrachtungen des Phänomens "Zeit" begangen. Da sind einmal Zeitläufte: Entwicklungen, Veränderungen, Rückblick und Vorausschau in kulturhistorischer und kulturpolitischer Hinsicht, sowie die Veränderungen ästhetischer Moden und Entwicklungen im Bereich von Komposition und Interpretation von Musik. Zum Anderen stellen wir uns die immer aktuelle Frage der Gestaltung und Wahrnehmung von Zeit in jeder Art von „Performance“!

Anlässlich des Chopinjahres gibt es einen Chopin/Polen-Schwerpunkt mit prominenten polnischen Exponenten des internationalen Musiklebens. Eine wichtige Neuerung ist die Kooperation mit dem erfolgreichen Opernfestival J:opera in Jennersdorf im Rahmen des Projektes treartes – KultTour im Dreiländerland.

Höchste Qualität, aber nicht so sehr im Wettbewerb, sondern im begeisterten Miteinander kennzeichnet die isa - und das bei über 40 verschiedenen Nationen!

Und so freuen wir uns auf Sie und wünschen Ihnen und uns eine phantastische Jubiläums-isa10 mit unvergesslichen Konzerterlebnissen!

Johannes Meissl

Künstlerischer Leiter

Lehrende und KorrepetitorInnen der isa10:

Wolfgang Aichinger, Christian Altenburger, Apollon Musagète Quartett, Shmuel Ashkenasi, Nadia Belneeva, François Benda, Hatto Beyerle, Johan Botha, Joelle Bouffa, Felicitas Braun, André Cazalet, Carlo Colombo, Eva Contrás, Katharina Czernin, Daniela Damianova, Christine David, Walter Delahunt, Sándor Devich, Silvana Dussmann, Evgenia Epshtein, Tomáš Františ, Siegfried Führlinger, Matthias Gerstner, Elina Gotsouliak, Paul Gulda, Thomas Haberlah, Eszter Haffner, Sarolta Harsányi, Harald Haslmayr, Hilda Hernádi, Robert Herzl, Jiří Hlaváč, Hao-Wie Huang, Martin Hughes, Elnara Ismailova, Steffen Jäger, Xenia Jankovic, Jan G. Jiracek von Arnim, Sharon Kam, Ivelina Kasandgieva, Vladimir Kiradjiev, Klangforum Wien, Josef Klusoň, Avedis Kouyoumdjian, Nenad Lecic, Wen-Chun Lin, Eric Machanic, Nicole Marte, Kersten McCall, Johannes Meissl, Kurt Moll, Marie Luise Neunecker, Josef Niederhammer, Ikuko Odai, Csaba Onczay, Nigel Osborne, Bernhard Parz, Krzysztof Penderecki, Eszter Perényi, Gottfried J. Pokorny, Petr Prause, Ferenc Rados, Ingomar Rainer, Brenda Rein, Christoph Richter, Hartmut Rohde, Philipp Sageder, Andreas Sandri, Roland Schueler, Hagai Shaham, Robert Stallman, Monika Steiner, Tomasz Strahl, Mark Stringer, Vilmos Szabadi, Jan Talich, Zita Tschirk, Claudia Visca, Gottlieb Wallisch, Michael Wendeberg, Christian Wetzel

Orchestra in Residence: Sprit of Europe

Organisationsteam der isa10:

Silke Anger, Irina Borodyanska, Martin Brückler, Astrid Braunsperger, Monika Guca, Andreas Harrer, Tobias Huber, Birgit Huebener, Helga James-Groß, Marlene Knauz, Matthias Kranebitter, Michael Malik, Filip Paluchowski, Stephan Polzer, Friederike Rosenthal, Robert Simma, Silvester Triebnig, Daniela Wrenkh

20 . I n t e r n a t i o n a l e Sommerakademie 10 P r a g W i e n B u d a p e s t

veranstaltet von der

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
mit Unterstützung der Gemeinden Baden, Jennersdorf, Müzzzuschlag, Payerbach,
Reichenau an der Rax und Semmering

in Kooperation

mit der Musikhochschule Prag (HAMU)
und der Franz Liszt Musikuniversität Budapest
als Hauptpartner

sowie den Musikuniversitäten

Beograd, Bratislava, Brno, Bucuresti, Cluj Napoca, Geidai Tokio, Graz, Krakow,
Ljubljana, Lviv, Moskau, Novi Sad, St. Petersburg, Riga, Sarajevo, Sofija, Tallinn,
Tokushima, Vilnius, Warszawa, Zagreb und dem ASEA-Uninet-Netzwerk

Meisterkursstudierende aus mehr als 40 Nationen und prominente Lehrende der Sommerakademie musizieren gemeinsam in Schlössern, Kirchen und Sälen in Eisenstadt, Grad [SLO], Jennersdorf, Loipersdorf, Reichenau an der Rax, Payerbach, Semmering, Müzzzuschlag, Gloggnitz, Raach am Hochgebirge, Feistritz am Wechsel, Pitten, Neunkirchen, Baden und Wien

treartes Musiksommer

Eintritt frei!

Konzerte in Kooperation mit J:opera Jennersdorf:
Festivalsommer

Matinée der isa SolistInnen des Meisterkurses für Gesang

Sonntag, 8. August 2010, 11.00 Uhr
Schloss Grad, Grad

Programm

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

„The people that walked in darkness“
Arie des Messiah aus dem Oratorium „Messiah“
Ezra Jung, Bariton (Deutschland)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

„Jerusalem“
Arie aus dem Oratorium „Paulus“

Robert Schumann (1810-1856)

„Er, der Herrlichste von allen“
Lied Nr. 2 aus dem Zyklus „Frauenliebe- und leben“ Op. 42
Peng Zhai, Sopran (China)

Robert Schumann (1810-1856)

„Mondnacht“
Lied Nr. 5 aus dem Liederkreis Op. 39
Axel Thoennes, Tenor (Deutschland)

Robert Schumann (1810-1856)

„Widmung“ Op. 25, Nr. 1
Satoe Amano, Sopran (Japan)

Zita Tschirk, Klavier

Zita Tschirk, geboren in Győr, Ungarn. Nach Abschluss ihres Klavier- und Harmonielehre-Studiums am Konservatorium in Győr wechselte sie an die Franz-Liszt-Universität für Musik in Budapest, wo sie Studentin von Rita Wagner und Ferenc Rados war und das Konzertdiplom für Klavier mit dem höchsten Auszeichnungsgrad erwarb. Im Anschluss an Meisterklassen mit Rudolf Kehrer, Imre Rohmann, Tibor Hazai, György Cziffra und Zoltan Kocsis komplettierte sie ihre Ausbildung mit einem vierjährigen Studium der Liedbegleitung bei David Lutz an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Als Lehrende an der Universität Wien seit 2001 arbeitet sie mit Marjana Lipovšek, Rotraud Hansmann, Robert Holl und Charles Spencer zusammen, und kürzlich begleitete sie einen von Thomas Hampson gehaltenen Workshop. Preise u. A. bei dem Wettbewerb junger Musiker in Győr, beim Ungarischen Staatswettbewerb, beim Franz-Liszt-Wettbewerb in Budapest und beim Concertino in Prag, sowie beim Hummel-Wettbewerb in Bratislava. Als Solo-Pianistin und als Begleiterin trat Zita Tschirk in Ungarn, Österreich, Deutschland, Italien und Russland auf, wo viele ihrer Konzerte im Rundfunk gesendet wurden, und war auch an Kammermusik- und Ensemble-Einspielungen beteiligt. Zita Tschirk verfügt über einen herausragenden Ruf als Liedbegleiterin mit Schwerpunkten auf der Musik des Jugendstils und des 20. Jahrhunderts.

Joëlle Bouffa, Klavier

Geboren in Pretoria/Südafrika. Ausbildung für Soloklavier, Kammermusik und Vokalbegleitung am "Conservatoire Royal de Liège" (bei Bernard Focroulle, Henri Pousseur, Marcelle Mercenier und Philippe Pierlot). Stipendiantin der Chapelle Royale Reine Elizabeth in Waterloo/Brüssel (bei Wieslaw Szlachta) und in London (bei Peter Feuchtwanger und Marina Horak).

Pianistin im zeitgenössischen Kammerensemble „Musiques Nouvelles“ und in der Philharmonie de Liège, sowie Pianistin des Kammervokalensembles „Forlane“.

Weitere Studien für Liedbegleitung bei Geoffrey Parsons (London), Dalton Baldwin (Nizza), Erik Werba, Walter Moore und Norman Shetler (alle Wien).

Seit 1995 unterrichtet Joëlle Bouffa am Institut für Gesang und Musiktheater der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien .

Konzerte in Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Italien, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Österreich. Teilnahme am Festival de Flandres (Antwerpen), Midi Minimes (Brüssel), Festival de Musiques Contemporaines (Straßburg), Festival de Stavelot, Festival des Nuits Musicales (Lüttich), Festucal de Wratislavia Cantans (Wroclaw/Polen) und Beethoven- Bonn Festival. Auftritte im Rundfunk (France Musique, RTBF, BRT, ORF, etc.

Elnara Ismailova, Klavier

Als fünfjährige wurde die in Baku/Aserbaidshan geborene E. Ismailova in der Schule für musikbegabte Kinder aufgenommen. Bereits mit acht Jahren hatte sie ihren ersten öffentlichen Auftritt und gewann später Preise bei mehreren Wettbewerben für junge Musiker in der ehemaligen UDSSR. Sie schloss ihr Studium mit Auszeichnung an dem staatlichen Konservatorium in Baku als Konzertpianistin, Korrepetitorin und Pädagogin ab. 1993 reiste Elnara Ismailova nach Westeuropa, um ihr Studium zu vervollständigen und nahm an diversen Meisterkursen teil, u. A. an der internationalen Sommermusikakademie »Mozarteum« in Salzburg bei Prof. Boris Bloch. 95 übersiedelte die Künstlerin nach Deutschland, wo sie ihr Konzertexamen im Hauptfach Klavier an der Folkwang Hochschule in Essen bei Prof. Bloch und für Liedbegleitung an der HfM Köln bei Prof. Glauß erfolgreich ablegte. 1999 erhielt Elnara Ismailova das Richard-Wagner-Stipendium. Seit 2000 ist Elnara Ismailova Dozentin für das Fach Klavier an der Folkwang Hochschule, sowie an der Musik Hochschule in Köln, darüber hinaus arbeitet sie mit Kammersänger Kurt Moll zusammen.

Franz Schubert (1797-1828)

„Liebesbotschaft“

„Das Fischermädchen“

„Ständchen“

Lied Nr. 1, 4 und 10 aus dem Zyklus „Schwanengesang“

Martin Kux, Bariton (Tschechien)

Hugo Wolf (1860-1903)

„Fühlt meine Seele das ersehnte Licht“

Nr. 3 aus „Drei Lieder nach Gedichten von Michelangelo“

Pjotr I. Tschaikowsky (1849-1893)

„Ach, tolko tot kto znal“ („Nur wer die Sehnsucht kennt“)

„Sred' shumnogo bala“ („Mitten im Balle“)

Georgios Papaefstratiou, Bass (Griechenland)

Richard Strauss (1864-1949)

„Mohnblumen“

„Efeu“

Lied Nr. 2 und Nr. 3 aus dem Zyklus „Mädchenblumen“ Op. 22

Paula Rummel, Sopran (Deutschland)

Richard Strauss (1864-1949)

„Befreit“ Op. 93. Nr. 4

Antonín Dvořák (1841-1904)

„Měsíčku na nebi hlubokém“

Arie der Rusalka aus der Oper „Rusalka“

Hanna Kim, Sopran (Südkorea)

PAUSE

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

„O, wie will ich triumphieren“

Arie des Osmin aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“

Alexander S. C. Schuster, Bass (Deutschland)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

„Madamina, il catalogo è questo“

Arie des Leporello aus der Oper „Don Giovanni“

Kostadin Mechkov, Bass (Bulgarien)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

„O zittre nicht, mein lieber Sohn“
Arie der Königin der Nacht aus der Oper „Die Zauberflöte“
Plamena Girginova, Sopran (Bulgarien)

Ludvig van Beethoven (1770-1827)

„Es war einmal ein König“
Flohlied des Mephisto

Gaetano Donizetti (1797-1848)

„Come paride vezzoso“
Arie des Belcore aus der Oper „L'Elisir d'amore“
Luboš Skala, Bariton (Tschechien)

Gaetano Donizetti (1797-1848)

„Quanto e bella“
Arie des Nemorino aus der Oper „L'Elisir d'amore“
Václav Barth, Tenor (Tschechien)

Gaetano Donizetti (1797-1848)

„Ah! Tardai troppo...“
„O Luce di quest' anima“
Rezitativ und Arie der Linda aus der Oper "Linda di Chamounix"
Paula Rummel, Sopran (Deutschland)

Richard Wagner (1813-1883)

„Hagens Wacht“
Szene des Hagen aus der Oper „Götterdämmerung“

Richard Strauss (1864-1949)

„Wie schön ist doch Musik“
Monolog des Sir Morosus aus der Oper „Die schweigsame Frau“
Dirk Aleschus, Bass (Deutschland)

Giacomo Puccini (1858-1924)

„O mio babbino caro“
Arie der Lauretta aus der Oper „Gianni Schicchi“
Anna An, Sopran (Russische Föderation)

Giacomo Puccini (1858-1924)

„Quando m'en vo“
Arie der Musetta aus der Oper „La Bohème“
Ana Petrovic, Sopran (Serbien)

Axel Michael Thoennes (Tenor)

Der Tenor Axel Michael Thoennes war Student an der Kölner Musikhochschule. Seine Lehrer waren die Professoren Monica Pick-Hieronimi und Klesie Kelly-Moog. Derzeit wird er von KS Kurt Moll und Elena Bajew unterrichtet. Er wirkte im „Lohengrin“ beim Richard Wagner Festival 2009 in Wels, Österreich, mit. Er hat im Rahmen von Bühnenproduktion an der Kölner Hochschule Partien wie *Don Curzio* in Mozarts „Hochzeit des Figaro“ und *Bürgermeister* in Brittens „Albert Herring“ dargestellt, wobei die „Hochzeit des Figaro“ auch am Theater Solingen aufgeführt wurde. Partien des Buffo-Fachs, wie *Wenzel* in Smetanas „Verkaufte Braut“, in Lehárs „Land des Lächelns“ die Partie des *Gustl*, der *Ottokar* in Strauss' „Zigeunerbaron“, sowie *Basilio* in „Le nozze di Figaro“ von Mozart, sowie den *Marquis von Chateaufort* in Lortzings „Zar und Zimmermann“ hat er aufgeführt. Im Rahmen der Opern Akademie Bad Orb 2009 hat er *Dr. Blind* in „Die Fledermaus“ dargestellt. Sein Repertoire umfasst, neben dem Buffo- und lyrischen Opernfach, das Liedschaffen der Klassik und Romantik. Hierzu zählen besonders Schumann, Schubert und Wolf. Zu seinen Chorwerken gehören Haydns „Schöpfung“, Messen von Schubert, Mozart und Gounod.

Peng Zhai (Sopran)

Die in China geborene Sopranistin bestand 1998 die Tanz Aufnahmeprüfung an der pädagogischen Musikhochschule in Qingdao. Vier Jahre später erhielt sie den Bachelor in Musikwissenschaft. Während des Studiums trat sie bei vielen Konzerten als Tänzerin, Moderatorin und Akkordeonspielerin auf. Außerdem gewann sie bei folkloristischen Gesangswettbewerben sowie Modewettbewerben. Seit 2008 studiert sie an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig bei KS Prof. Regina Werner-Dietrich. In Deutschland hatte sie bereits Gastauftritte am Freiburger Staatstheater und der Hamburger Kammeroper und nahm an zahlreichen Konzertprojekten, wie den Konzerten am Bachdenkmal in der Thomaskirche und dem Leipziger Operettenball teil. Sie bekam Stipendien für Meisterkurse bei berühmten Sängern wie Prof. Kurt Widmer, William Workman, KS Mirella Freni. 2010 belegte sie den ersten Platz beim „Lortzing-Wettbewerb“. Vor Kurzem hat sie ihr Diplom abgeschlossen und beginnt jetzt mit ihrem Aufbaustudium.

Ihr Repertoire reicht von Bachs Oratorien über Lieder von Schubert und Schumann, bis hin zur Oper und Operette, wie beispielsweise „Die Zauberflöte“ (*Pamina*), sowie „Der Freischütz“ (*Ännchen*). Der frische, lyrische Sopran von Peng Zhai wird in den Medien oft gelobt.

Jahre 2002 ein Engagement am Württembergischen Staatstheater Stuttgart im Rahmen des Projekts „Junge Oper“ erhielt. Seitdem wirkte er bei Christopher Gibbons/Matthew Lockes „Cupid and Death“ und debütierte 2004, 23-jährig, als *Stix* in Haydns „Die reisende Ceres“ an der jungen Oper der Staatsoper Stuttgart. 2007 sang er als Gast an der Opernschule Stuttgart in Benjamin Brittens „Mittsommernachtstraum“ den *Schlucker*. Im Wintersemester 2007/2008 führte ihn ein Stipendium der EU nach Paris, wo er von Frau Prof. Guillaud unterrichtet wurde. Er arbeitete mit namhaften Dirigenten wie z. B. Trevor Pinnock, Robin Engelen, Wolfgang Heinz und Nicol Matt. Gastspiele führten ihn an das Schauspielhaus Bochum, Theater Oberhausen und an das Slowacki Theater Krakau. Alexander S.C. Schuster ist Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Richard-Wagner-Stipendienstiftung. Er besuchte Meisterkurse bei Herrn Cornelius Hauptmann und Herrn KS Wolfgang Schöne, sowie bei Herrn Prof. Andreas Karasiak.

Luboš Skala (Bariton)

Luboš Skalas musikalischer Werdegang begann im Alter von sechs Jahren an der städtischen Musikschule in Prag mit Gesangs- und Klavierunterricht. Späteres Studium an der Musical High School von Jan Neruda in Prag bei Prof. Jaroslav Mrazek mit elf Jahren. Derzeit Studium bei Prof. Roman Janál an der Music Academy of Performing Arts. Ein erster Platz bei dem „Karlovarsky skrivanek“ – 2002, ein zweiter Platz bei dem internationalen Gesangswettbewerb „Prague singer“ 2003, ein erster Platz bei dem Wettbewerb „Song Competition of Bohuslav Martinu“ 2004 und ein Spezialpreis von Beno Blachuta für die beste Interpretation eines Volksliedes, ein zweiter Platz bei dem „Dušek's International Competition“ 2005 und eine Auszeichnung bei dem internationalen „Antonin Dvorak Gesangswettbewerb“ in Karlovy Vary 2009 zählen zu seinen Erfolgen. L. Skala sang u. A. die Rolle des *Impresarios* in Donizetti's „Viva la Mamma“, sowie die Rolle des *Julius Caesar* (G. Fr. Händel- „Julius Caesar“), drei verschiedene Partien in Brittens Oper „Tod in Venedig“ an der Prager Staatsoper seit 2009. Auftritte mit dem „Piccoli Archi di Praga“ Orchester in Oslo 2002, mit dem Staatlichen Tschechischen Kammerorchester unter Ondrej Kukal 2005, 2009 mit dem Karlovy Vary Symphony Orchestra unter František Drs. Mehrere Rundfunkaufnahmen beim staatlichen Rundfunk in Prag.

Bedrich Smetana (1824-1884)

„Teurer Sohn“

Arie des Wenzel aus der Oper „Die verkaufte Braut“

Axel Thoennes, Tenor (Deutschland)

Eduard Künneke (1885-1953)

„Strahlender Mond“

Lied der Julia aus der Operette „Der Vetter aus Dingsda“

Yvonne Madrid, Sopran (Deutschland)

Johann Strauss (1825-1899)

„Frühlingsstimmenwalzer“ op. 410

Aleksandra Resztik, Sopran (Polen)

Am Klavier: Joëlle Bouffa, Elnara Ismailova, Zita Tschirk

Biographien (in alphabetischer Reihenfolge)

Dirk Aleschus (Bass)

Der deutsche Bass Dirk Aleschus wurde 1972 in Neubrandenburg, dem heutigen Vorpommern, geboren. Er studiert seine aktuellen Partien bei und mit Herrn Professor KS Kurt Moll. Neben seinem erlernten Beruf des Veterinärtechnikers, vergaß er nie seine Berufung zur Musik. Im Rahmen seines ersten festen Engagements erhielt er Unterricht bei Frau Prof. Marianne Fischer-Kupfer. Gastspiele führten ihn unter anderem nach Danzig, St. Petersburg und immer wieder nach Wien. Einen sehr großen Erfolg hatte er im vergangenen Sommer mit der Lortzingschen Spieloper "Zar und Zimmermann" in der Stiftsruine in Bad Hersfeld. Für seine Leistungen und die Verkörperung der Rolle des *Bürgermeisters van Bett* wurde er mit dem Opernpreis sowie mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Aktuell steht die Oper "Zar und Zimmermann" immer wieder für Dirk Aleschus auf der Agenda, in dieser Spielzeit u. A. am Tiroler Landestheater. Im Rahmen seines Engagements wurde er von Frau Prof. KS Brigitte Fassbaender betreut.

Satoe Amano (Sopran)

S. Amano schloss ihr BA und MA Gesangsstudium an der Tokyo National University ab. Sie besuchte das Niki Kai Opernstitut, das ihr bei ihrem Abschluss einen Preis verlieh. Sie ist Mitglied der *Niki Kai Opernstiftung* und erhielt beim 3. Internationalen Musikwettbewerb den 3. Preis. Beim 28. *Soleil Musikwettbewerb* wurde sie mit einem Titel ausgezeichnet. S. Amano trat als *Fiordiligi* in „Cosi fan tutte“ auf und erhielt Unterricht von Taikai Takahashi, Kazuko Nagai, Chieko Teratani, Shigeo Harada, Yasuko Takemura und Tami Asakura.

Anna An (Sopran)

Die in Moskau geborene Sopranistin studierte Klavier am Schnittke Moscow Music College und an der Gnesins Music Academy. Ihre Ausbildung als Sängerin schloss sie am Tschaikowsky Konservatorium und an der Gnesins Music Academy bei G. Oleynichenko ab. Derzeit studiert Anna An an der Moscow State University of Art and Culture. Sie ist Preisträgerin internationaler Gesangswettbewerbe, z. B. „The competition of the modern art“ in Moskau, 2008 und „The school of the 21st century“ in Vorschal (Ukraine), 2009. Anna An hat Meisterklassen in Italien, Deutschland, Österreich und Finnland besucht, u. a. mit A. Miksch, G. Fuchs und I. Gavrillovichi. Ihr Repertoire umfasst die Arien von *Morgana* („Alcina“/Händel), *Silberklang* („Der Schauspieldirektor“/Mozart), *Amina* („La Somnambula“/Bellini), *Elvira* („I Puritani“/Bellini), *Schneewittchen* („Schneewittchen“/Rimskiy-Korsakov), *Kunigunda* („Candide“/Bernstein), sowie Lieder von Schubert, Rossini, Dvorak, Debussy, Rachmaninov, etc.

Václav Barth (Tenor)

Nach seinem Klavierstudium begann der Tenor mit seinem Gesangsstudium bei Ludmila Kotnauerová am Pilsener Konservatorium. Nach seinem postgradualen Studium in der Klasse von Zdeněk Šmukaj sammelte er weitere Erfahrungen an der Hochschule für Musik in Dresden, sowie in Siena an der Accademia Musicale Chigiana. Beim Gesangswettbewerb in Kroměříž belegte er den dritten Platz. Er erhielt auch einen Leoš Janáček Preis für die Interpretation eines Werkes von Bohuslav Martinu und war Mitglied des Opernensembles am J. K. Tyl Theater und der Staatsoper in Prag. Mit Uriel in Haydns „Schöpfung“ tourte er durch Tschechien, Ungarn, Deutschland und die Slowakei, mit dem Brünner Philharmonischen Orchester trat er 2007 mit Ilena Kaprálová bei der Erstaufführung auf. V. Barth war auch als Don Giovanni in Deutschland, Österreich und im Prager Theater Estates zu sehen. Bei einer Konzerttour durch Frankreich trat er in

Akademie für Alte Musik in Wilanow, den Internationalen Festspielen von Wroclaw in Polen, sowie dem Sokrates-Erasmus Programm in Estland und Frankreich. Auf der Bühne trat sie als *Susanna* („Die Hochzeit des Figaro“ - Mozart), *Flaminia* („Il mondo della luna“ - Haydn) und *Adele* („Fledermaus“ - Strauss) auf. 2007 bestand sie die Aufnahmeprüfung für das Opernstudio CNIPAL. Während der Spielzeit 2007/2008 stand sie auf den Bühnen der Opernhäuser von Marseille, Avignon, Besançon und Toulon. A. Resztik ist Preisträgerin mehrerer Gesangswettbewerbe. 2008 gewann sie die erste Auszeichnung und den Spezialpreis im Operettenwettbewerb in Krakau. A. Resztik ist Stipendiatin der Societe Generale Bank. Im Rahmen des Stipendiums nahm sie im Juli 2008 eine CD auf. Im März 2010 nahm sie das Stück „Biały walc“ auf („Blauer Walzer“, Uraufführung). Aleksandra ist auch Stipendiatin des polnischen Kulturministeriums. Im Juni 2009 sang sie in „L'incoronazione di Poppea“ von Claudio Monteverdi an der Staatsoper Bordeaux (Frankreich). Im September 2010 wird sie die *Barbarina* in „Figaros Hochzeit“ sein (ein Projekt der Voice Impress Agentur).

Paula Rummel (Sopran)

Die aus Berlin stammende Sopranistin studierte zunächst bei KS Prof. Jutta Schlegel (UdK Berlin), ab 2007 bei KS Prof. Regina Werner (HMT Leipzig) und seit 2010 zusätzlich bei Prof. Claudia Visca (MDW). Sie debütierte 2006 als *Blonde* („Entführung aus dem Serail“) beim Internationalen Festival Oper-Oder-Spree. Seit der Spielzeit 07/08 gastiert sie regelmäßig am Theater Gera u. A. als *Echo* („Ariadne auf Naxos“), *Sand- und Taumann* („Hänsel & Gretel“), *Yvette* (Puccini-„La Rondine“). An der Oper Leipzig war sie als *1. Knabe* („Zauberflöte“) und *Barbarina* („Nozze di Figaro“) zu erleben. 2009 sang sie *Frasquita* („Carmen“) in der Schlossoper Haldenstein (Schweiz) und der Tonhalle Zürich. Die Koloratursoubrette ist Preisträgerin der „ad infinitum foundation“, der Kammeroper Schloss Rheinsberg 2008 und 2010, sowie des Lortzing-Förderpreises 2009. Für den Deutschlandfunk nahm sie 2009 Lieder von Mendelssohn auf. Im Herbst 2010 debütierte sie an der Staatsoper Berlin Unter den Linden als *Prinzessin* in „Der gestiefelte Kater“ (Cui).

Alexander S.C. Schuster (Bass)

Der 1981 geborene Bass wuchs in Nürtingen/Deutschland auf. Nach dem Abitur studierte er Gesang und Klavier, Abschluss 2004. Seitdem studiert er an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Herrn Prof. Jaeger-Böhm Gesang. Neben seiner regen Konzerttätigkeit sammelte der junge Bass erste professionelle Bühnenerfahrung als er im

Georgios Papaefstratiou (Bass)

Der aus Athen stammende Bass begann seine Ausbildung als chemischer Ingenieur. Er studierte auch Klavier und erhielt 2005 sein Diplom. Er macht derzeit sein Masterstudium und bekommt seinen Unterricht bei Laura Sarti und Russel Smythe. Seine Opernrollen waren u. a. *Luka* in „The Bear“ im Rosemary Branch Theater, *Colline* in „La Bohème“ im Cock Tavern Theater, *First Brother* in „The Singing Bone“ - Oper von Stephen Crowes beim Grimeborn Festival, *Don Alfonso* in „Cosi fan tutte“ in der Situation Opera, Bass solo in „Idylle sur la paix“ an der Guildhall School of Music and Drama“, Bass solo in der elektro-akustischen Oper „Vlemma tis tyflotitas“ von N. Harizanos, *Oralto* in „La Fida Ninfa“ und *Truffaldin* in „Ariadne auf Naxos“ am Athener Konservatorium. Zu seinen Oratorienerfolgen gehören Bass solo in Mozarts „Requiem“, Händels „Messiah“ sowie Beethovens „Messe in C-Dur“. Im Konzert und bei Liederabenden war G. Papaefstratiou in seiner Rolle als Bass solo in Stravinskys „Bauernhochzeit“ zu hören. Er trat auch im Auditorium St. Germain-Paris, in der Beaulieu Abbey, in Bloomsbury, Poole und Surrey auf.

Ana Petrovic (Sopran)

Die gebürtige Serbin beendete ihr Studium mit Auszeichnung an der Musikfakultät in Belgrad bei Nikola Kitanovski. 2005 wurde sie von der Kosta Manojlovic Stiftung ausgezeichnet und als eine der vier StudentInnen des Jahres 2009 nominiert. Als Mitglied des Projektes „Belcanto“ bekam sie die Gelegenheit in zahlreichen Konzerten in ganz Serbien aufzutreten. Seit 2006 tritt sie regelmäßig als Solistin mit dem Orchester des Serbischen Verteidigungsministerium auf, aber auch als Kammerensemblemitglied. A. Petrovic tritt seit 2006 am Belgrader Drama Theater in der Rolle der *Venticelli* in „Amadeus“ von Peter Shaffer auf. Zu ihren Rollen zählen auch *Musetta* („La Bohème“ - Puccini), *Gilda* („Rigoletto“ - Verdi), *Micaela* („Carmen“ - Bizet), *Lucia* („Lucia di Lammermoor“ - Donizetti), etc. Die Sopranistin arbeitete mit DirigentInnen wie M. Janoski, P. Medakovič, Z. Mitev Vojnovič, D. Radakovič, D. Jovanovič, etc. zusammen. A. Petrovic arbeitet derzeit an ihrem Master Abschluss für englische Literatur des 19. Jahrhunderts.

Aleksandra Resztik (Sopran)

Die in Warschau geborene Sopranistin begann ihre Klavierausbildung im Alter von 7 Jahren. Später begann sie eine Gesangsausbildung, die sie mit Auszeichnung abschloss. 2006 kam sie nach Frankreich, wo sie Unterricht von I. Garcisanz bekam. Ihr Können perfektionierte sie in Meisterkursen der

der Tenorrolle von Pavlicovas „Missa Brevis“ auf, durch Japan tourte er mit den Opern „Der Barbier von Sevilla“, „Die Zauberflöte“ und „Die Hochzeit des Figaro“.

Plamena Girginova (Sopran)

Die in Sofia geborene Sängerin sang nach Abschluss der Grundschule im Kinderchor des Bulgarischen Nationalen Radios und trat in Konzertreisen in Japan, China, Italien, Deutschland, der Schweiz und Bulgarien auf. Seit 2007 studiert sie in der Gesangsklasse bei Professor Mila Diulgerova an der State Academy of Music „Pancho Vladigerov“. P. Girginova hat 2008 und 2009 an Meisterkursen für Interpretation von Französischer Musik bei Olivier Dauriat und Vera Nikolova mit einem Abschlusskonzert teilgenommen. Die Sopranistin hat an mehreren Wettbewerben für klassischen Gesang teilgenommen und erhielt dabei mehrere Preise, u. A. für eine professionelle Aufnahme mit dem Bulgarischen Nationalen Radio Sinfonie Orchester. 2008 trat sie am Operntheater in Sofia und Stara Zagora als *Suor Luciana* in Puccinis Oper „Suor Angelica“ auf. Im April 2009 war sie Teilnehmerin des Ausbildungsprojekts „Meisterstücke aus Mozarts Opern“, im Rahmen dessen sie auf der Bühne des Theaters „Stefan Makedonski“ auftrat. P. Girginova tritt mit ihren Arien als *Blonde* in der „Entführung aus dem Serail“ und der *Königin der Nacht* in der „Zauberflöte“ auf und trat am Moskauer Osterfestival als Ehrengast mit mehreren bulgarischen und russischen Liedern auf.

Ezra Jung (Bariton)

Der Bariton Ezra Jung war mehrfach Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“. Meisterkurse u. A. bei Thomas Hampson und Rudolf Piernay gaben den Anstoß für sein Gesangstudium ab 2007 bei KS Prof. Regina Werner (HMT Leipzig). Nach dem Diplom mit Auszeichnung ist er seit 2010 Masterstudent bei Prof. Robert Gambill (UdK Berlin). Mit der Pianistin Freya Jung gründete der Bassbariton 2007 das „JungDUO“ zur Aufführung ausgewählter Liedprogramme. Als Konzertsänger war er zuletzt mit Beethovens 9. Sinfonie im Gewandhaus Leipzig und Konzerthaus Berlin zu hören. Ezra Jung debütierte 2009 als Leporello in „Don Giovanni“ beim Internationalen Festival „OperOderSpree“, war als Guglielmo in „Così fan tutte“ in Berlin sowie an der Oper Halle als Deputierter „Don Carlos/Verdi“ zu erleben. In der kommenden Spielzeit ist er als 2. Priester in der „Zauberflöte“ am Theater Gera engagiert. Mit D. Fischer-Dieskau arbeitet er in diesem Sommer an der UdK Berlin sowie bei der Schubertiade Schwarzenberg im Rahmen von Meisterkursen zusammen.

Hanna Kim (Sopran)

Wurde in Seoul/Südkorea geboren und absolvierte ihr Gesangstudium an der Korean National University of Arts. Seit April 2007 studiert sie an der Universität der Künste im Fach Gesang/Musiktheater bei Prof. Enrico Facini. Auftritte hatte sie bereits als *Susanna* in „Le nozze di Figaro“ im Korean National Theater in Seoul. Im Rahmen von Hochschul-Opernproduktionen war sie als *Contessa* in „Le nozze di Figaro“ zu hören, auch als *Pamina* in „Die Zauberflöte“, als *Helena* in „Sommernachtstraum in Berlin“, als *Zarin* in „Wachfigurkabinett“ bei dem Kurt-Weil-Festival in Dessau. Gastspiele und Konzerte führten sie zum Puccini Galakonzert beim Rheinsberg-Akademie-Musik Festival und zur Matinee des Salzburgfestivals (Europa Gesellschaft). 2009 und 2010 war sie eine Stipendiatin der Lyra Stiftung. Sie erhielt den zweiten Preis beim Deutschen Kunstlieder Wettbewerb (Korea), den dritten Preis beim 2005 „Jungang Musik Wettbewerb“ (Korea), den zweiten Preis beim „XL Concorso Internazionale Vincenzo Bellini“ 2009 (Italien). Durch den Schloss Rheinsberg Gesangswettbewerb für das Sommerfestival wurde sie als Sopransolistin bei zwei Konzerten engagiert.

Martin Kux (Bariton)

Der gebürtige Bariton aus Brünn lebt derzeit in Prag. Sein musikalisches Talent wurde bereits früh erkannt, und so begann er im Alter von 10 Jahren mit dem Gesangstudium. 2007 schloss er sein Studium am Brünner Konservatorium ab. Er setzte sein Studium am Prager Konservatorium fort, das er 2009 beendete. Martin Kux studiert derzeit im zweiten Jahr an der Musikakademie in Prag und trat in mehreren Produktionen auf. 2002 studierte er die Hauptrolle in „Lemonade Joe“. 2006 trat er als *Maestro* in Haydns „La Canterina“ in einer Produktion des Brünner Konservatoriums auf, 2007 war er als *Barber Trmejš* in Vosejkov's „Mini Oper“ zu sehen. Darüber hinaus war er in Zusammenarbeit mit der Prager Kammeroper und der Prager Musikakademie in der Rolle des *Podkolesin* in Martinus Oper „Die Heirat“ zu sehen, sowie als *Achilles* in Händels „Julius Caesar“, womit er durch Deutschland tourte. In seiner Abschlussvorstellung am Prager Konservatorium trat er in der Rolle von *Harašta* in Janáceks Oper „Das schlaue Füchlein“ auf. M. Kux arbeitet mit dem „Opera Diversa“ Ensemble, wo er die Rolle von *Slavaty*, in der Oper von Ondřej Kyas und Pavel Drábek, in einer Produktion von Pickelherin spielt. Derzeit widmet er sich Konzertauftritten.

Yvonne Madrid (Sopran)

Nach ihrer 2002 mit Auszeichnung absolvierten Schauspielausbildung an der Schauspiel-Akademie in München folgten zahlreiche Fernsehauftritte in mehreren TV Serien und Kino-Filmen, so z. B. Hauptrolle der *Opernsängerin* im Kinofilm "Annas Fluch" mit Katja Flint und Manfred Zapatka. Während ihrer Schauspielausbildung begann Frau Madrid ein Gesangsstudium am Konservatorium in München. Teilnahme an verschiedenen Meisterkursen, z. B. in der Schweiz: "Ticino musica", Meisterkurs bei Margherita Rinaldi (Florenz), Meisterkurs bei Francisco Araiza (Wörgl), Stipendiatin der Academia Vocalis. Schwerpunkte ihres Gesangstalents im italienischen Fach und ihrer Ausbildung nach der Mario del Monaco-Technik setzte Frau Madrid mit Leo Ferry, Rom und Anna di Mauro, Stuttgart.

Frau Madrid konzertierte bereits in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien und Japan. Zu ihren gesungenen Rollen zählen u. A.: die Hauptrollen in "Phantom der Oper" sowie "Die Schöne und das Biest", die Rolle der *Priesterin* in Verdi's Oper „Aida“, *Pamina* in „Die Zauberflöte“ und die Rolle der *Zerlina* in „Don Giovanni“, *Fiametta* in Suppés „Boccaccio“, *Sonja* in Lehár's „Der Zarewitsch“, *Magda* in Puccini's „La Rondine“, etc. Ab Oktober 2008 Aufnahme in das "Opera Studio" für junge Sänger am "Teatro Goldoni di Livorno".

Kostadin Yanev Mechkov (Bass)

Der Bass K. Y. Mechkov wurde 1987 in Bourgas/Bulgarien geboren. 2010 Abschluss im Fach Operngesang in der Klasse von Prof. Ilka Popova an der Musikakademie Prof. Pancho Vladigerov' in Sofia. Meisterklassen u. A. bei Anna Tomova- Sintov. 2010 Erster Preisträger des „XXII National Competition for young opera singers and instrumentalists Sv. Obretenov Provadia“. Seit 2008 Auftritte und Vorstellungen mit dem Orchestra of National Academy of Music unter Prof. Alex Iosifov und At. Varadinov, mit dem Nationalen Musiktheater und dem Orchester der Opera Plevn unter G. Patrikov, mit dem Orchestra der Opera Varna, unter H. Ignatov. Zu den studierten Partien gehören u. A. *Prince of Galich* in der Oper „Prince Igor“ (A. Borodin) beim Sommer Festival „Stage of the ages“. Engagements als *Bartolo und Don Bazilio* in „Il Barbiere di Seviglia“ (G. Rossini), *Sluk* in Rossini's „La cambiale di Matrimonio“ und *Kolas* in „Bastien and Bastiena“ (W. A. Mozart).